



BAYERN'S FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberbayern



B 10763 ISSN 0949-5207

UFERRANDSTREIFEN

Was ist ein Gewässer?

HEIMFALL

*Walchenseekraftwerk
zurück zum Staat*

FISCHEREIRECHTE

Große Ausschreibung



Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München

Tel. (089) 163513 – Fax (089) 131860 |

E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de | www.fischereiverband-oberbayern.de

NEUWAHLEN BEI OBERBAYERNS BEZIRKSJUGEND

Armin Haunstetter wurde zum neuen Bezirksjugendleiter gewählt



*Dieter Tybussek,
Susanne Schiffler,
Elke Nagl und
neuer Bezirksju-
gendleiter Armin
Haunstetter.
(v.l.n.r.)*

Nach 12 Jahren Amtszeit stellte sich **Elke Nagl** bei den Neuwahlen am zweiten Februar-Wochenende nicht mehr zu Wahl und verabschiedete sich aus der Bezirksjugendleitung. In ihrer Amtszeit widmete sie ihr gesamtes Engagement der Jugend und deren Ausbildung. Sie hat ihr Ehrenamt mit viel Herzblut ausgeübt. Den Posten des Bezirksjugendleiters erhielt einstimmig **Armin Haunstetter**. Die bisherige stellvertretende Bezirksjugendleiterin **Susanne Schiffler** wurde in ihrem Amt bestätigt. Eine zweite Auffrischung fand bei den Positionen des Schatzmeisters und Schriftführers statt. Der bisherige Schatzmeister, **Dieter Tybussek**,

trat ebenfalls nicht mehr zur Wahl an und wurde von **Yvonne Bodler** beerbt. Für das Amt des Schriftführers wurde neu **Max Kern**, als Beisitzer **Thomas Wörl** und **Ludwig Müller** (Wiederwahl) gewählt.

Bei der Bezirksjugend geht es auch heuer in der zweiten Pfingstferienwoche wieder ins Jugendausbildungszeltlager nach Altau am Chiemsee. Durch stetig wachsende Anforderungen an Platz und Infrastruktur war es für 2020 nicht möglich ein neues Areal für das Ausbildungszeltlager zu finden. Umso mehr freut es uns aber, dass der Anglerbund Chiemsee e.V. auch dieses Jahr einen entsprechenden Platz mit Gewässer zur Verfügung stellt. Die Bezirksju-

gendleitung hofft auf viele Kinder und Jugendliche, die teilnehmen und wieder besondere und einmalige Erlebnisse von diesen Tagen mit nach Hause nehmen dürfen. Und vielleicht geht es ja für den ein oder anderen begeisterten Jungfischer auch weiter nach Schwaben zum bayerischen Jugendkönigsfischen. Die Einladung zum Jugendausbildungszeltlager wird

per Email an alle Jugendleiter verschickt und sie ist auch auf der Internetseite des Fischereiverbandes Oberbayern e.V. unter Bezirksjugend / Download / Zeltlager verfügbar. Die neue Bezirksjugendleitung wünscht Petri Heil und ein erfolgreiches Fischereijahr 2020!

28 JAHRE FÜR DIE OBERBAYERISCHE FISCHEREI



Florian Herzinger, Manfred Haff mit Gattin, Franz Geiger. (v.l.n.r.)

Manfred Haff war 28 Jahre erster Vorsitzender des Bezirksfischereivereines Bad Tölz. Die Renaturierung der Isar, die Wiederansiedlung der einheimischen Nase und die Verordnung zur Regelung des Gemeingebrauchs auf der Isar im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen waren einige der herausragenden Leistungen in seiner Amtszeit. Gemeinsam mit seinem Verein setzte er sich vorbildlich für die Belange der Fischerei ein.

Für seine Verdienste wurde er als Ehrenvorstand ernannt und erhielt von Präsident Franz Geiger die Ehrenmedaille in Gold des Fischereiverbands Oberbayern überreicht.

Als Nachfolger wurde **Florian Herzinger** gewählt. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Amtszeit. *Franz Geiger*

ADRESSVERWALTUNG MITGLIEDERZEITSCHRIFT

Wie berichtet, hat der Fischereiverband Oberbayern die Adressverwaltung für die Versendung der Zeitschrift „**Bayerns Fischerei + Gewässer**“ selbst übernommen. Hiermit ist ein enormer Verwaltungsaufwand (DSGVO-konforme Pflege von ca. 35.000 Datensätzen) verbunden.

Wir bitten deshalb nochmals beim Versenden der Mitgliederadressen folgende Punkte zu beachten:
Senden Sie uns die Listen bitte als Excel- (*.xls oder *.xlsx) oder CSV-Datei (*.csv)
Wichtig ist hierbei auch die Formatierung in nachfolgende Spalten: Name, Vorname, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Diese Felder sollte jede elektronische Mitgliederverwaltung exportieren können. Die uns überlassenen Daten werden selbstverständlich mit größter Sorgfalt vor dem Zugriff Unbefugter geschützt und datenschutzkonform gesichert.

Sollte Ihr Verein die Mitgliederadressen bisher noch nicht an uns versandt haben, bitten wir dies zeitnah zu tun. Nur so können auch alle Mitglieder ihres Vereins in den Genuss dieser Zeitschrift kommen, deren Kosten für den Bezug im Mitgliedsbeitrag beinhaltet ist.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
 Das Team der Geschäftsstelle

Foto: Fischereiverband Oberbayern

Foto: Michael Knoch

VON VEREINEN FÜR VEREINE

Liebe Mitglieder, wie in den letzten Ausgaben möchten wir Euch hier eine Plattform für den Erfahrungsaustausch bieten. Hierzu haben wir Euch gebeten uns über besondere Vorkommnisse zu informieren, welche insbesondere für andere Vereine interessant sein können – auch über schwierige Situationen und vor allem wie Ihr mit diesen umgegangen seid.

Diesmal geht es um den Widerstand des Bezirksfischereivereins Wolfratshausen e.V., dessen Mitglieder sich gegen die massive Wasserentnahme aus dem alten Flussbett der Loisach zugunsten einer Freizeiteinrichtung wehren.

FFH-RICHTLINIE VERSUS TRENDSPORT-PROJEKT

Bezirksfischereiverein Wolfratshausen e.V. kämpft gegen beantragten Wasserrechtsbescheid zum Betrieb einer Surfwelle im Stadtteil Weidach

Seit einigen Jahren verfolgt die Stadt Wolfratshausen das Projekt „Surfwelle Wolfratshausen“, den Bau und Betrieb einer Freizeiteinrichtung unterhalb des Kraftwerks der ehemaligen Weidachmühle. Die Stadt verspricht sich mit der teuren und technisch aufwändigen Errichtung dieses Trendsport-Hotspots Attraktivität bei Touristen und jungen Leuten und damit einhergehend mehr Umsätze bei Geschäften und Gastronomie. Initiiert wurde das Projekt ursprünglich von der Initiative „Surfing Wolfratshausen“, ein Verein, der sich auch für den zukünftigen Betrieb der Welle beworben hat.

Nach vielem politischen Hin und Her in der Entscheidungsfindung und in Finanzierungsfragen hat sich nunmehr eine Mehrheit des Stadtrats hinter das Projekt gestellt. Eine entsprechend „laute“ Pressearbeit der Initiatoren auf allen medialen Kanälen sowie die bevorstehenden Kommunalwahlen, wo es gilt, sich als Kandidat nicht unbeliebt zu machen, trugen wohl mit dazu bei. Somit steht das Projekt kurz vor der Realisierung.

Zur dessen Umsetzung muss jedoch tief in den bisher bestehenden Wasserhaushalt eingegriffen werden. Die Surfwelle braucht eine dauerhafte Mindestwassereinspeisung von 10m³/sec um zu laufen. Um eine möglichst stabile und damit wirtschaftlich rentable Betriebsdauer der Welle zu gewährleisten, soll deshalb von Mai bis Oktober ab einer Wasserführung der

Loisach von 20,5m³/sec die Restwassermenge im alten Flußbett um ca. 80% gegenüber der heutigen Wasserführung reduziert werden können. Außerdem entsteht durch das An- und Abschalten der Welle ein erheblicher Schwellbetrieb samt aller negativen Auswirkungen.

Da es sich bei der betroffenen Fließstrecke jedoch um ein FFH-Gebiet handelt, wurde für den Antrag ein Ingenieurbüro beauftragt, neben der Bau- und Betriebsplanung auch ein zwingend vorgeschriebenes Umweltverträglichkeitsgutachten (FFH-Prüfung) zu machen.

Dieses Gutachten kam u.a. zu dem Schluss, das sich die Lebensgrundlage und der Bestand der vorkommenden Wasserorganismen wie Fischarten, deren Eier und Brut aufgrund der Habitatsverluste durch Schwellbetrieb und Restwasserreduktion zwar maßgeblich verschlechtern würde, jedoch wegen bereits bestehender, früherer Eingriffe in der Strecke, sowie wegen der angeblich unerheblichen Auswirkung auf die Fischbestände im gesamten FFH Gebiet Loisach- Isartal im Allgemeinen, tolerierbar wären.



Das Kastenmühlwehrr an der Loisach. Hier lassen sich fast jedes Jahr Huchen beim Laichen beobachten.

Zur Untermauerung dieser Argumente wurden zwar aufwändige und teure Untersuchungen gemacht, wie Flußprofil- und Strömungsmessungen, der tatsächlich dort vorhandene Fischbestand und die Qualität des Habitats wurden jedoch nur auf der Basis von Annahmen und unter Heranziehung von Jahre zurückliegenden E-Befischungen an einer anderen Loissachstrecke hochgerechnet. Der Fischereiverein, der diese Gewässerstrecke seit fast einem Jahrhundert bewirtschaftet, und gerade in den letzten 15 Jahren große Anstrengungen unternommen hat, dort vorkommende Fischarten zu erhalten und deren Lebensraum zu verbessern, wurde nicht gefragt. So wurde z.B. zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim und dem LFV Bayern eine Kieslaichplatz-Sanierung vorgenommen und eine Fischschonstrecke eingeführt, vereinsintern Schonmaße und -zeiten für gefährdete Fischarten erhöht sowie entsprechend restriktive Fischereimethoden eingeführt.

Ein entsprechend gründliches Monitoring im Rahmen des Gutachtens wurde komischerweise nicht durchgeführt, obwohl dies bei einem Eingriff dieser Größenordnung durch aus gegeben wäre. So laichen in der betroffenen Strecke bestätigterweise jedes Jahr mehrere Exemplare der FFH-Art Huchen bzw. nutzen die fischreiche Strecke als Lebensraum. Auch die Mühlkoppe, ebenfalls durch die FFH Richtlinie geschützt, kommt aufgrund der vielseitigen Strukturen am Flußgrund

in großer Zahl vor. Flach überströmte Bereiche und entsprechender Uferbewuchs bilden Rückzugsrefugien für Brut und Jungfische. Von einem Vorkommen der gleichfalls geschützten FFH-Art Streber muss ebenfalls ausgegangen werden, da sich sowohl ober-, als auch unterhalb der Strecke bei Referenzbefischungen bereits Exemplare nachweisen ließen.

Nachdem sich in der Jahreshauptversammlung des BFV Wolfratshausen auf Antrag eines Mitglieds eine große Mehrheit gegen den vorgesehenen Wasserechtsbescheid zum Bau und Betrieb der Surfwelle ausgesprochen hatte, wurde eine Arbeitsgruppe aus Vorstands- und regulären Mitgliedern gebildet, die sich in den Antrag auf die Änderung des Wasserechtsbescheids der Betreiber einarbeitete und zum Schluss kam, dass hier eher eine unbedingte Umsetzung des Projekts aus wirtschaftlichen und politischen Gründen im Vordergrund steht, denn ein wirklicher und ernstgemeinter Schutz des FFH-Gebiets, samt seiner geschützten Arten. Dies widerspricht jedoch gravierend dem Verschlechterungsverbot der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und mindert das Fischereirecht des Vereins in erheblichem Ausmaß.

Die Arbeitsgruppe des BFV verfasste deshalb eine umfangreiche Stellungnahme und reichte diese im Dezember beim Landratsamt Bad Tölz als zuständiger Wasserrechtsbehörde ein. Der BFV Wolfratshausen e.V. hofft

nun, das im nächsten Schritt bei der Prüfung und Beurteilung durch die Behörde entsprechende Auflagen erteilt werden, die einen wirklichen Schutz und die Erhaltung des Habitats in der derzeitigen Form sicherstellen. Vorsorglich wurde beim FV Oberbayern Rechtsschutz beantragt, sollte der Bescheid dies nicht oder nicht ausreichend berücksichtigen.

Seit einiger Zeit werden von mehreren Kommunen in Bayern meist zusammen mit privaten Initiativen Surfwellen in natürlichen Flußlandschaften geplant. Die Politik zieht hierbei gerne mit, verspricht sie sich doch eine Hebung der touristischen Attraktivität, vermeintlichen Zeitgeist und letztendlich Steuereinnahmen.

Das solche Projekte durch den mittlerweile für jeden wahrnehmbaren Klimawandel nicht mehr zeitgemäß sind, zeigt sich doch schon seit Jahren in Bayerns Skigebieten, in welchen aufgrund des Klimawandels ein wirtschaftlicher Betrieb oft nur mehr durch immer kostenintensiverer technischer Maßnahmen zu Lasten der Natur, wie das Anlegen von Wasserspeichern für Beschneiungsmaßnahmen etc. gesichert werden kann.

Als Fischer sollten wir uns darauf vorbereiten, dass die Begehrlichkeiten auf unsere Gewässer in Zukunft weiter zunehmen werden. Sei es durch den weiteren Ausbau der Wasserkraft als CO²-freie Energiegewinnung, durch die Landwirtschaft oder eben durch die gewerbliche und private Nutzung der Gewässer als Freizeiteinrichtung.

Einiges wird sich im Rahmen des Gemeingebrauchs nicht verhindern lassen, aber eine weitere Reduktion des Lebensraums unserer heimischen Fischarten sollte nicht einfach hingenommen werden. Dies erfordert allerdings in zunehmendem Maß das Engagement aller Mitglieder eines Vereins. Politik und Parteien können hier nur bedingt helfen. Ein Fischereiverein, der heute ein natürliches Gewässer bewirtschaftet sollte auf einer sachlich, fachlichen Ebene auch streitbar sein, sonst werden ihm im Fall der Fälle schnell die Zügel aus der Hand genommen.

Michael Knoch



Eine der letzten Fließstrecken der unteren Loissach. Hier sollen bald nur mehr 20% der bisherigen Wasserführung fließen.

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Niederbayern



B 10763 ISSN 0949-5193

UFERRANDSTREIFEN

Was ist ein Gewässer?

HEIMFALL

Walchenseekraftwerk
zurück zum Staat

FISCHEREIRECHTE

Große Ausschreibung



Informationen des Fischereiverbandes Niederbayern e.V.

Geschäftsstelle: Spitalplatz 5 | 94405 Landau an der Isar | Tel. (09951) 63 00

Fax (09951) 65 00 | eMail: joerg.kuhn@fischereiverband-niederbayern.de |

Poststelle: silke.ertl@fischereiverband-niederbayern.de | www.fischereiverband-niederbayern.de



Das Isaraltwasser unterhalb der Staustufe bei Harburg wie hier im Sommer 2018 fällt bei Niedrigwasser nahezu trocken.

KLIMAWANDEL – NIEDRIGWASSER

Fast täglich hören und lesen wir Berichte über den Klimawandel. Sie beziehen sich schon längst nicht mehr nur auf weltweite Phänomene. Der Klimawandel kennt keine Grenzen. Gewässernutzer in Bayern und Niederbayern müssen sich neuen Herausforderungen stellen.

Niedrigwasserszenarien spielen aus Sicht der Gewässer- und Fischereiökologie eine zentrale Rolle. Das dokumentiert der Arbeitskreis Klimaveränderung und Wasserwirtschaft (AK-KLIWA), bestehend aus der Landesanstalt für Umwelt, Baden-Württemberg und den Landesämtern für Umwelt, Rheinland-Pfalz und Bayern, in seinen jüngsten Berichten.

KLIWA-Studien untersuchen die Auswirkungen veränderter Klimasignale auf die Ausprägung von Niedrigwasserperioden und die Auswirkung veränderter Niedrigwasserbedingungen auf die Gewässerökologie und wasserwirtschaftliche Nutzungen.

KLIWA-Untersuchungen deuten darauf hin, dass sich im süddeutschen Raum eine Veränderung hin zu tro-

ckeneren Sommern und feuchteren Wintern vollzieht. Einhergehend mit klimabedingten Temperaturanstiegen ist daher von einer Intensivierung sommerlicher Niedrigwasserperioden in Fließgewässern auszugehen. Das erhöht den Nutzungsdruck auf die Wasserressourcen.

Auswirkungen auf einzelne Nutzungen

Verschiedene Wassernutzungen sind durch klimabedingte Abflussveränderungen und Niedrigwasserperioden unterschiedlich stark betroffen.

- Die Wasserentnahme aus Oberflächengewässern zur Energiegewinnung, insbesondere kleinerer

Wasserkraftanlagen, führen zur Verschärfung der Restwasserproblematik. Die Auswirkungen erlaubten und nicht erlaubten Schwellbetriebes (Sunk und Schwall) stellen die Gewässerbewohner zusätzlich vor große Probleme.

- Sommerlicher Bewässerungsbedarf in der Landwirtschaft bei hohen Temperaturen und anhaltender Trockenheit führt zu erheblichen Zielkonflikten.
- Die Einschränkung des Kanusports und ähnlicher Freizeitnutzungen ist vorgezeichnet und muss behördlich streng geregelt werden.
- Auswirkungen eingeleiteter Abwässer aus Kläranlagen in die Vorfluter bei Niedrigwasserperioden sind, regional gesehen, problematisch.
- Während der Niedrigwasserperioden kann es in Regionen mit gering ergebnigen Grundwasserspeichern, z.B. Bayerischer Wald, zeitweise zu Engpässen in der Trinkwassergewinnung kommen. Versiegende Quellen und stark abgesenkte Grundwasserstände haben auch Einfluss auf die Fließgewässer. Wir beobachten, dass Stadtwerke zunehmend die Quellschüttungen massiv ausbeuten. Naturschutzfachliche Belange werden zu wenig berücksichtigt.

Auswirkungen auf Gewässerökologie

Generell ist von vermehrtem Stress durch Niedrigwasserperioden für die Gewässerökologie auszugehen. Die Gewässerökologie muss im Schema der Wassernutzungen, insbesondere während Niedrigwasserperioden eine übergeordnete Position einnehmen. Es liegt klar auf der Hand, dass sich die Variabilität von Wassertemperatur, Wassermenge und Wasserqualität auf alle gewässerökologischen Gesichtspunkte auswirkt.

- Mindestwasserstände z.B. schränken Fischwanderungen deutlich ein.
- Temperaturerhöhungen und damit verbundene sinkende Sauerstoffgehalte wirken sich negativ auf Salmonidenartige aus.

Ein erfolgreiches, zukünftiges Niedrigwassermanagement muss operative Maßnahmen für den akuten Niedrigwasserfall, aber insbesondere auch Maßnahmen zur Niedrigwasservorsorge beinhalten. Die Fischereiorganisationen mit ihrer Fachkompetenz müssen gefragte Partner bei der Erstellung künftiger Managementpläne werden.

Quelle: KLIWA-Bericht, Heft 23, April 2018, www.kliwa.de

LEBENSRAUMVERBESSERENDE MASSNAHMEN

Das bayernweite Projekt des Landesfischereiverbands „lebensraumverbessernde Maßnahmen“ nimmt Fahrt auf. Eine führende Rolle dabei nimmt der FVN ein. Bei insgesamt 14 Vereinen bzw. Fischereiberechtigten war LFV-Projektleiter **Felix Reeb** zusammen mit Geschäftsführer Jörg Kuhn 2019 vor Ort. In der Folge schlossen sich zahlreiche Fachstellengespräche mit dem Wasserwirtschaftsamt, der Unteren Naturschutzbehörde und der Fachberatung für Fischerei an. Wenn die Zustimmung der Fachbehörden signalisiert wird, beginnt für den Verein die Arbeit erst richtig. Ein Förderantrag muss gestellt, Kostangebote eingeholt und eine Maßnahmenbeschreibung angefertigt werden. Viel Eigeninitiative vom Verein ist gefordert. Die Projekte werden stets intensiv vom LFV und FVN begleitet und beratend unterstützt. Die Mühe lohnt! Das beweist die Umsetzungsmaßnahme an der Vils bei Sommershausen, Landkreis Dingolfing-Landau. Nach rund 1½-jähriger Vorbereitung des FV Sommershausen schaufelt endlich ein Langarmbagger rd. 2.500 m³ Schlamm aus den Altwässern der Vils. Laichhabitate, Winterlager und Rückzugsgebiete werden in ihrer Funktion verbessert und in ihrem Bestand nachhaltig gesichert. Weitere Strukturverbesserungen durch Totholzeinbringung bringen wertvolle Synergieeffekte.

Es geht aber auch einfacher. Kiesbettsanierungen, z. B. kurz vor dem Nasenlaichzug können in Eigenregie oder mit relativ geringem Kostenaufwand mit einem Kleinbagger durchgeführt werden. Auch hier gibt es Zuschüsse. Das Antragsverfahren ist

relativ einfach. Selbstverständlich gilt auch hier: Förderantrag stellen und positive Stellungnahme der Fachstellen einholen.

Die Förderung beträgt grundsätzlich 90% der nachgewiesenen, zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 60.000,00 € je Maßnahme. Synergetische Maßnahmenkombinationen können mit 95% der nachgewiesenen Maßnahmen gefördert werden.



Die Teilentlandung eines Vilsaltwassers bei Sommershausen soll noch im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden.



Dr. Thomas Schützeneder (li.) und Ralf Braun-Reichert (6.v.li.) begrüßten die Teilnehmer des Gewässerwarte-Fortbildungskurses in der Umweltstation „Haus am Strom“ bei Jochenstein.

FORTBILDUNG FÜR GEWÄSSERWARTE

Bezirksgewässerwart Dr. Thomas Schützeneder begrüßte am Samstag, 25. Januar 2020 in der Umweltstation „Haus am Strom“ an der Staustufe Jochenstein 19 Gewässerwarte aus sechs Vereinen zum Fortbildungskurs. Nachdem Geschäftsführer Jörg Kuhn Organisatorisches zu den weiteren vier Kurs-Samstagen erläuterte, hieß auch Hausherr Ralf Braun-Reichert die Teilnehmer herzlich willkommen.

Dr. Schützeneder streifte in seinem Einführungsreferat alle wichtigen Grundlagen der Gewässerkunde, insbesondere die für die Beurteilung der Wasserqualität wichtigen chemischen und physikalischen Parameter. Die Einführung in die Bewertungsmethode der ökologischen Gewässergüte nach EU-Wasserrahmenrichtlinie mit den Teilbereichen Hydromorphologie, Gewässerbiologie sowie Wasserchemie und -Physik war ebenfalls Programm.

Nach der Mittagspause referierte der Leiter der Umweltstation **Ralf Braun-Reichert** über fremde Arten in heimischen Gewässern. Blaubandbärbling, Schwarzmeergrundeln oder Störhybriden gefährden heimische Fischarten. Vor allem die Donausterlets seien durch sogenannte „Gartenteichsterlets“ bedroht. Diese unempfindlichen Kreuzungen werden ihren Besitzern mit der Zeit zu groß und dann aus den Gartenteichen illegal in freie Gewässer entlassen. Es gibt Belege dafür, dass diese Hybriden in die tiefen Donauregionen bei Jochenstein abwandern und sich dort mit den echten Sterlets verpaaren und so den Originalbestand reduzieren. Braun-Reichert rät den Donaufischern im Falle eines Fanges den Fisch zu halten und eine Beratung durch die Fischereifachberatung per Foto vorzunehmen. Hybriden sind dem Gewässer zu entnehmen. Sie schmecken übrigens sehr gut.

Die weiteren Kursmodule beschäftigten sich mit der Karpfenteich- und Salmonidenbewirtschaftung, der Nutzung von Gewässersystemen durch den Menschen und schloss mit einem Seminar zur Fischverwertung in der Akademie für ökologischen Landbau in Hutthurm. Der Fortbildungskurs wird aus der Fischereiabgabe gefördert.

FLUSSERLEBNIS ISAR

Die Wasserbauarbeiten zur Renaturierung der Isar bei Landau gehen zügig voran.

Rechtsseitig werden auf einer Länge von 1,2 km Kiesbänke und Flachwasserzonen geschüttet. 170.000 m³ Kies- und Erdmaterial werden dort umgelagert, so die Berechnungen des WWA Landshut. Am linken Ufer wird die bestehende Ufersicherung entnommen, um die Eigendynamik des Flusses zu fördern.

Der Einbau von Kurzbuhnen und Raubbäumen in einem angrenzenden Abschnitt soll die Wasserspiegellage so weit anheben, dass ein oberhalb liegendes, wertvolles Altwasser nicht mehr trocken fallen kann. Highlight der Maßnahme ist die Neuanlage eines 600 m langen,

durchströmten Nebenarmes am rechten Isarufer. Er wird strukturreich mit Flachwasserzonen und Totholz gestaltet. Bleibt zu hoffen, dass die zusätzlich künstlich geschaffenen Mulden und Seigen in diesem Nebenarmkomplex nach einem Hochwasser nicht zu Fischfallen werden.

Dies nämlich nimmt der Maßnahmenträger wissentlich in Kauf. Er weist darauf hin, dass isolierte Stillgewässer ein wesentliches Element einer natürlichen Flusslandschaft und der Aue seien. Es könne bei extremen Niedrigwasser zu Fischsterben kommen. Dies ent-

spräche einem natürlichen Ökoregime. Fakt aber ist: Wir haben hier kein natürliches Ökoregime. Hier wird eine Flusslandschaft aus zweiter Hand geschaffen. Warum also sollen Fischsterben künstlich in Kauf genommen werden, wenn sie mit einfachen Baumaßnahmen vermieden werden können?

Insgesamt sieht die organisierte Fischerei das Projekt als sehr positiv. Deshalb beteiligt sie sich auch an der Eröffnungsfeier des WWA Landshut am Sonntag, den 14. Mai 2020. Die Bevölkerung und alle Fischereinteressierten sind schon jetzt herzlich eingeladen.



Am linken Bildrand ist der Mündungsbereich des neuen Nebenarmes bereits gut erkennbar.



BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberpfalz



B 10763 ISSN 2629-3129

UFERRANDSTREIFEN

Was ist ein Gewässer?

HEIMFALL

Walchenseekraftwerk
zurück zum Staat

FISCHEREIRECHTE

Große Ausschreibung



Informationen des Fischereiverbandes Oberpfalz e.V.

Geschäftsstelle: Adolf-Schmetzer-Straße 30 | 93055 Regensburg

Tel. (0941) 791553 – Fax (0941) 794534 | E-Mail: info@fischereiverband-oberpfalz.de

www.fischereiverband-oberpfalz.de



v.l.n.r.: MdL Alexander Flierl, Jürgen Lukassek, Hans Holler, Reiner Sattler, Dr. Josef Paukner.

MDL ALEXANDER FLIERL ZU GAST BEIM FVO

Am 30. Oktober 2019 war der Landtagsabgeordnete **Alexander Flierl** (CSU, Mitglied im Umweltausschuss, Vorsitzender der TEGO, BJV-Regierungsbezirkvorsitzender) zu Gast beim Oberpfälzer Fischereiverband und diskutierte mit Präsident **Hans Holler**, **Jürgen Lukassek** (Beiratsmitglied FVO und Naturschutzbeauftragter des LFV Bayern für die Oberpfalz), **Dr. Josef Paukner** (Sprecher der DoNaReA – Donau-Naab-Regen-Allianz) und Fischwasserbesitzer **Reiner Sattler** (FG Unterer Regen) über das geplante Wasserkraftwerk am Standort Pielmühle sowie die derzeitige sehr unbefriedigende Stagnation bei der Umsetzung der 4. Säule des Fischottermanagement-Planes in der Oberpfalz.

Erneut konnten die Position der Fischerei sowie der DoNaReA deutlich gemacht werden, dass das geplante Kraftwerk in Pielmühle eine Katastrophe für die dortige Fischfauna und die allgemeine Artenvielfalt bedeuten würde. Abgesehen davon, dass der Kleinwasserkraft (bis 5.000 kWh) bereits seit dem EuGH-Urteil von 2016 (Az: C-346/142) das öffentliche Interesse abgesprochen wurde und somit das geplante Kraftwerk mit einer Nennleistung von 600 kWh sowieso als nicht genehmigungsfähig einzustufen ist, wären die Schäden für die dortigen Lebewesen enorm.

Neben der konkreten Bedrohung der vier dort vorkom-

menden endemischen und gefährdeten Fischarten Zingel, Streber, Schräzler und Donaukaulbarsch sowie der Bachmuschel würde ein Kraftwerksbau an diesem Standort zu massiven Problemen im Unter- und Oberwasserbereich (z. B. Sauerstoff- und Sedimentproblemen, tote Zonen im Unterlauf, Methanausgasungen, verschlechterte Durchgängigkeit etc.) führen, die eine deutliche Verschlechterung des Regens als Lebensraum bedeuten.

Auch, dass bei der eigentlich schon längst beschlossenen Entnahme des Fischotters in drei Pilotlandkreisen in der Oberpfalz (CHA, SAD, TIR) derzeit Stillstand herrscht, ist aus Sicht der Fischerei so nicht hinnehmbar.

Alexander Flierl bedankte sich für die Einladung und das sehr konstruktive Gespräch und versprach, diese Punkte gerne mit in den Umweltausschuss des Landtages zu nehmen. Bezüglich der verzögerten Fischotterentnahme konnte er von einem Treffen der beiden zuständigen Ministerien StMUV, StMELF, der LfL und des LfU berichten, welches zeitgleich zu diesem Treffen in München stattfand.

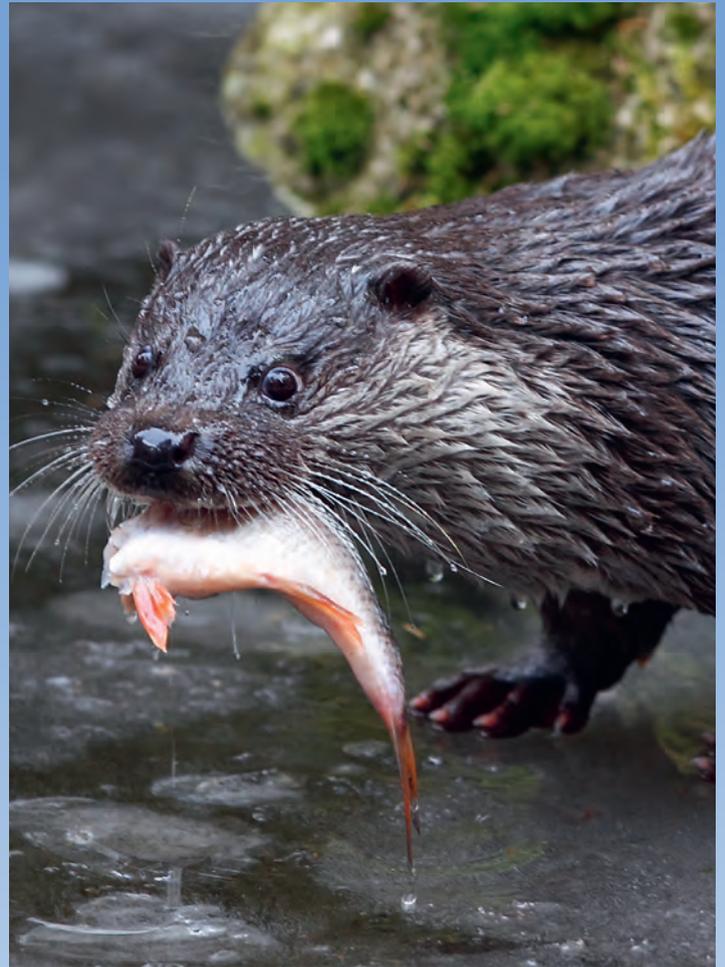
Wir warten gespannt auf die Ergebnisse aus dieser Runde und danken dem Landtagsabgeordneten Alexander Flierl für die Zeit, die er sich für die Anliegen der Oberpfälzer Fischerei genommen hat.

OTTER-ALLIANZ

Im Vorfeld des Landesfischereitags 2019 wurde auf Initiative des FV Oberpfalz, gemeinsam mit den Bezirksverbänden aus Niederbayern und Oberfranken, ein Zusammenschluss der Bezirke gebildet, um die Fischerei in all ihren Ausübungsformen vor weiteren Schäden durch die Ausbreitung des Fischotters zu schützen und zu bewahren. Diese sogenannte „Otter-Allianz“ soll in den drei genannten und besonders von der Präsenz des Fischotters betroffenen Bezirken verstärkt auf eine Lösung der Probleme hinarbeiten, die es mit dem Fischotter gibt. Eine der ersten Aktionen der Otter-Allianz war es, darauf zu drängen, das laufende Fischotter-Projekt beim LFV zu verlängern bzw. auszuweiten. Der FVO hat dazu mehrere Vorschläge eingebracht, die bei der Antragsverlängerung berücksichtigt wurden.

Der Hintergrund dabei ist: Der FVO ist der Meinung, dass nur mit einer vernünftigen Datengrundlage über die genaue Verbreitung der Tiere auch eine Entnahme zu begründen ist – vor allem über das derzeit laufende Pilotprojekt in der Oberpfalz hinaus.

In der Diskussion mit den Behörden und anderen Naturschutzverbänden zählen die belegbaren Sachargumente. Eine „gefühlte Otterpräsenz“ in der ganzen Oberpfalz reicht dazu leider nicht aus.



BUNDESVERDIENSTKREUZ LUITPOLD „POLDI“ EDENHART



Seyfarth/StMELF, v. l. n. r. Reiner Wolfrath, Hans Holler, Luitpold Edenhart, Staatsministerin Michaela Kaniber, Hans Schießl, Dr. Reinhard Reiter.

Am Dienstag, den 26.11.2019 wurde dem Ehrenpräsidenten des FVO, **Luitpold Edenhart**, das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

In einer kleinen Feierstunde im Bayerischen Staatsministerium verlieh Landwirtschaftsministerin **Michaela Kaniber** dem langjährigen Vorsitzenden des Oberpfälzer Fischereiverbandes den Orden für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Fischerei und des Naturschutzes.

Edenhart hat sich bereits in jungen Jahren intensiv mit der Fischerei beschäftigt und war in der Jugendarbeit und beim Casting aktiv. Im Jahr 1997 wurde er 2. Vorsitzender des FVO und seit dem Jahr 2000 leitete er als Präsident 18 Jahre lang die Geschicke des Verbandes.

Unermüdlich engagiert er sich auch weiterhin (mittlerweile als Ehrenpräsident) für die Belange der Fischerei. Deshalb freuen wir uns mit Luitpold Edenhart über diese tolle Auszeichnung und die damit verbundene Würdigung seiner Verdienste.

FFH-BERICHT 2019

Ende August hat das Bundesamt für Naturschutz (BfN) seinen nationalen FFH-Bericht veröffentlicht. Auf der Seite <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/ergebnisuebersicht.html> kann man zu den einzelnen FFH-Lebensräumen und Arten die Berichte aus dem Zeitraum bis zum Jahr 2018 sowie deren Verbreitungskarten einsehen. Nach den Berichten 2007 und 2013 ist das der dritte große FFH-Bericht im Zeitraum seit der Einführung der FFH-Richtlinie. Unterteilt wird hierbei in drei verschiedene „biogeographische Regionen“, von denen in der Oberpfalz nur die sogenannte „kontinentale Region“ von Bedeutung ist. Aus fischereilicher Sicht sind mehrere Arten in dem Bericht spannend: Natürlich sind vor allem die Erhaltungsstän-

de der geschützten Tiere wichtig, die nach dem BayFiG dem Fischereirecht unterliegen, also gefährdete Fische, Neunaugen, Krebse und Muscheln. Dass es hierbei noch Verbesserungspotential gibt (z. B. bei Äsche, Frauenerfling oder Huchen sowie unseren Muschel- und Krebsarten) ist nicht erst seit diesem BfN-Bericht klar. Unter anderem sind meistens die Habitate nicht ausreichend geeignet, um die Arten auf Dauer zu erhalten.

Fischtoter in Bayern bereits in günstigem Erhaltungszustand

Ebenfalls wichtig sind aber auch die Erhaltungszustände von Biber und Fischtoter, da u.a. von dieser Bewertung aus die Möglichkeiten zur Vergrämung oder Entnahme der Tiere besteht.

Deutschlandweit ist der Otter zwar laut BfN insgesamt in einem „ungünstig-unzureichendem“ Erhaltungszustand, aber regional in Bayern sieht die ganze Sache anders aus. Hier ist der Otter nämlich bereits im günstigen Erhaltungszustand. Müssen wir warten, bis der Otter auch im letzten Winkel in NRW angekommen ist? Und müsste die eigentliche Frage bei der angestrebten Bestandszahl der Otter (Wie hoch ist diese Zahl eigentlich? Und auf welchen Ausgangszustand bezieht sie sich? Auf den durch die Teichwirtschaft künstlich hochgehaltenen Fisch- und damit Otterbestand zu Zeiten des Mittelalters?) nicht lauten: Wie viele fischfressende Tiere können wir mit der natürlichen Ertragsfähigkeit unserer Gewässer überhaupt noch ernähren?

Name	Verbreitungsgebiet	Population	Habitat	Zukunftsaussichten	Erhaltungszustand	Trend
Rapfen (Aspius aspius)						stabil
Barbe (Barbus barbus)						stabil
Huchen (Hucho hucho)						sich verschlechternd
Bitterling (Rhodeus amarus)						sich verbessernd
Frauenerfling (Rutilus virgo)						sich verschlechternd
Äsche (Thymallus thymallus)						sich verschlechternd
Flußperlmuschel (Margaritifera margaritifera)						sich verschlechternd
Bachmuschel (Unio crassus)						sich verschlechternd
Edelkrebs (Astacus astacus)						sich verschlechternd
Steinkrebs (Austropotamobius torrentium)						sich verschlechternd
Biber (Castor fiber)						sich verbessernd
Fischtoter (Lutra lutra)						sich verbessernd

■ = günstig ■ = ungünstig-unzureichend ■ = ungünstig-schlecht



Treffen der Oberpfälzer Vereinsvorstände in Weiden.

VORSTÄNDEVERSAMMLUNG 2019

Am Samstag, den 09. November kamen die Vorstände der im Fischereiverband Oberpfalz e. V. angeschlossenen Vereine nach Weiden, um sich über aktuelle Entwicklungen in der Fischerei zu informieren. Verbandspräsident **Hans Holler** berichtete den anwesenden Vereins- und Genossenschaftsvorständen über eine Auswahl an Themen, die derzeit aus Verbandssicht die Fischerei beschäftigen. Neben dem überall zu beobachtenden Artensterben und dem Klimawandel, die beide in besonderem Maße unsere heimischen Gewässer betreffen, sind das vor allem die Fisch-Prädatoren wie der Kormoran oder der Fischotter, dessen Verbreitung immer weiter voranschreitet. In einem sehr interessanten Vortrag berichtete **Lena Meier** vom Landesfischereiverband Bayern e. V. zunächst über den aktuellen Stand zum Thema Fischotter. Leider ist die vom Landtag beschlossene Entnahme für einzelne Otter an betroffenen Teichanlagen in drei Oberpfälzer Pilotlandkreisen noch immer nicht umgesetzt. In ihrem zweiten Beitrag informierte **Lena Meier** über die erweiterten

Möglichkeiten für Fischereivereine, sich ihre Anstrengungen im Gewässerschutz durch eine Förderung von sogenannten lebensraumverbessernden Maßnahmen unterstützen zu lassen. Erfreulich ist hierbei der deutlich angehobene Fördersatz für die Vereine, der im Zuge der Novellierung der Förderrichtlinie erreicht werden konnte.

In diesem Zusammenhang wurden die Vereine explizit ermutigt, das Beratungsangebot des LFV sowie des Bezirksverbandes anzunehmen und entsprechende Anträge zu stellen. Die Befürchtung besteht, dass in wenigen Jahren die großzügige Förderung für die Lebensraumverbesserung wieder zurückgefahren werden könnte.

Vom Vizepräsidenten **Reiner Wolf-rath** wurde die neue nützliche Handreichung für Fischereiaufseher vorgestellt, die deren Arbeit am Gewässer erleichtern soll.

Weiterhin kamen die Digitalisierung als gesamtgesellschaftlicher Prozess, der Ausbau des Mitgliederservices sowie das verbandseigene Umweltbildungsprojekt „Fischer fördern Forscher“ zur Sprache.

WORKSHOP FISCHVERWERTUNG 16.11.2019 IN CHAM

20 Mitglieder verschiedener Angelvereine der Oberpfalz trafen sich in der Schulküche des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Cham. Dort fand unter der Anleitung von **Angela und Franz Gebert** (Teichwirt und Beiratsmitglied im FVO) ein Kurs über Hygiene beim Schlachten von heimischen Fischarten und deren Zubereitung statt.

Zunächst wurde ausführlich und anschaulich erklärt, wie der Angler ein qualitativ hochwertiges Produkt von der Angel auf den Tisch bekommt, ohne dass sich z. B. schädliche Keime entwickeln und vermehren können. Während den aufmerksamen Zuhörern vielfältiges und umfassendes Wissen vermittelt wurde, simmerte auf dem Herd der Schulküche bereits ein Fischfond und die ersten geräucherten Köstlichkeiten wurden den Teilnehmern gereicht. Danach ging es in Kleingruppen mit der praktischen Anwendung weiter. Viele verschiedene Gerichte wurden von den Teilnehmern zubereitet, wie zum Beispiel Currysuppe, verschiedene Salate, Lasagne, Carpaccio, Cordon Bleu und Pizza. Das Kochen ging zügig vonstatten und bald konnten sich die Teilnehmer an den vielen Köstlichkeiten satt essen.

Am Ende der Veranstaltung erhielten alle „Petrijünger“ Merkblätter über die gesetzlichen Vorschriften und die Rezepte zum Nachkochen. Alle waren sich einig, dass es ein sehr gelungener und informativer Tag war.

TERMINE 2020

Mitgliederversammlung:
22.03.2020, 10:00 Uhr Schwarzenfeld
(Restaurant Miesberg)

Königsfischen Oberpfälzer Fischereitag:
11.07.2020 beim FV Weiden

Festakt Oberpfälzer Fischereitag:
25.07.2020 beim FV Weiden

Vorständeversammlung:
14.11.2020 in Weiden (Postkeller)



BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberfranken | Mittelfranken



B 10763 ISSN 0949-5185

UFERRANDSTREIFEN

Was ist ein Gewässer?

HEIMFALL

Walchenseekraftwerk
zurück zum Staat

FISCHEREIRECHTE

Große Ausschreibung



Informationen des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken e.V.

Geschäftsstelle: Cottenbacherstr. 23, 95445 Bayreuth

Tel. (0 921) 54 520 – Fax (0 921) 51 23 71

E-Mail: info@bfvo.de | www.bfvo.de

Veranstaltungen des Fischereiverbandes Oberfranken 2020

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	BEGINN	VERANSTALTER
Mitgliederversammlung BFVO	18.04.	Himmelkron-Frankenfarm	9.00 Uhr	nur Delegierte
Mitgliederversammlung LFVB	25.04.	Oberschleißheim	10.00 Uhr	Delegierte
Fischereiaufseherlehrgang	11.05. - 13.05.	Vereinsheim Kulmbach	18.00 Uhr	BFVO Anmeldung durch Verein
Fischereiaufseherlehrgangs-Prüfung	15.05.	Bamberg	ab 11.00 Uhr	nur Kursteilnehmer
Jugendausbildungszeltlager BFVO	11.06 - 13.06.	Altendorf		Jugendgruppen Vereine BFVO
Ofr. Fischereitag	04.07 - 05.07.	N.N.		Mitglieder BFVO ggf. Anmeldung über Verein
Gewässerwartelehrgang 1. Tag	19.06.	Kulmbach Fischerheim Mainauen	14.00 Uhr	Kursanmeldung durch Verein
Gewässerwartelehrgang 2. Tag	20.06.	Kulmbach Fischerheim Mainauen	9.00 Uhr	Teilnahme an beiden Tagen Voraussetzung
Bayer. Fischereitag	25.09. - 26.09.	Mittelfranken		Veranstalter LFVB
Oberfrankenausstellung	01.10. - 04.10.	Hof		BFVO
Jugendleitertagung	noch offen	N.N.		für Jugendleiter der ofr. Vereine

Veranstaltungen der Vereine Oberfranken 2020

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	BEGINN	VERANSTALTER
Königsangeln Spanierteich	03.05.	Spanierteich Bad Rodach -Gauerstadt	7.00 - 12.00 Uhr	AV Rodachtal 1998 e.V.
Jugendschnupperangel Bayerntour.de	05.09.	Kurparkteich Bad Rodach	10.00 - 14.00 Uhr	AV Rodachtal 1998 e.V.
Hegeangeln	25.07.	Tambach Neundorfer Teiche	16.00 Uhr	AV Rodachtal 1998 e.V.
2. Fischerfest	24.05.	Sportplatz in Muggendorf	11.00 - 17.00 Uhr	Fischereiverband Fränkische Schweiz e.V.
Kamaradschaftsangeln	13.09.	Zechteich-Marienweiher	ab 6.00 Uhr	FV Zechteich e.V., Kartenausgabe ab 5.00 Uhr, Marienweiher
Königsfischen	12.07.	Kanal m. Altwässer und Kiesgruben	5.00 - 11.00 Uhr	FV Forchheim e.V. Höhnlein Hornschuhallee 34, Forchheim
Anfischen	19.04.	Baggersee Dörfleins	7.00 - 12.00 Uhr	Sportfischerverein Bamberg u. Umgeb. e.V., Karten im Vorverkauf
Raubfischangeln	11.10.	N.N.	7.00 - 12.00 Uhr	Sportfischerverein Bamberg u. Umgeb. e.V., Karten im Vorverkauf
Wallerfischen	03. - 31.05.	Feisnitzspeicher		FV Wunsiedel e. V.
Königsfischen	31.05.	Feisnitzspeicher	6.00 - 11.00 Uhr	FV Wunsiedel e. V.
Wallerfischen	12.9 - 11.10.	Feisnitzspeicher		FV Wunsiedel e. V.
Hege- und Freundschaftsangeln	21.06.	Itz	5.00 - 11.30 Uhr	FV Großheirath e.V., Kartenausgabe ab 4.30 Uhr, Feuerwehrhaus
Traditionsfischen	21.05.	am Baggersee	5.00 Uhr	AV Baunach und Umgebung e.V.
Wallerangeln	14. - 16.08.	am Baggersee	5.00 Uhr	AV Baunach und Umgebung e.V.
Königsfischen	13.09.	am Baggersee	5.00 Uhr	AV Baunach und Umgebung e.V.
Fischerfest	20.06.	Untreusee Hof	15.00 - 20.00 Uhr	FV Obere Saale e.V. Hof
Königsfischen	21.06.	Untreusee Hof	5.00 - 10.00 Uhr	FV Obere Saale e.V. Hof, Kartenausgabe am 20.06., 15.00-18.00 Uhr, Fischerhütte Untreusee

Schulungsprogramm der Lehranstalt für Fischerei Aufseß

Schulungstage für die staatliche Fischerprüfung	nach vorheriger Anmeldung
Kurs 1 Räucherkurs	Fr. 03.04.2020
Kurs 2 Räucherkurs	Fr. 24.04.2020
Kurs 3 Outdoor-Cooking (Gebühr 50,00 €)	Fr. 08.05.2020
Kurs 4 Fischgrillkurs	Fr. 29.05.2020
Kurs 5 Mikroskopie/Fischgesundheit (max. 12 Pers.)	Fr. 19.06.2020
Kurs 6 Lehrgang Sushi und Sashimi (Gebühr 50,00 € - max. 20 Pers.)	Fr. 03.07.2020
Kurs 7 Lehrgang Sushi und Sashimi (Gebühr 50,00 € - max. 20 Pers.)	Fr. 02.10.2020
Kurs 8 Schlacht- und Verarbeitungskurs heimischer Süßwasserfische	Fr. 16.10.2020
Kurs 9 Netzkurs (max. 12 Pers.)	Fr. 30.10.2020
Kurs 10 Streifen und Vermehrung von Salmoniden (max. 12 Pers.)	Di. 10.11.2020

Zusätzlich:

Ganzjährig Praxistage (Sachkunde § 4 TierSchlV) für Fischereischeinanwärter bzw. auch für den Bereich Gastronomie nach Anfrage.

Kursgebühr: 45,00 € bzw. 50,00 € pro Person - Mindestteilnehmerzahl: 11 Personen.

Maximalbelegung: 24 Personen. Termine immer von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Weitere Kurse sind nach Absprache für geschlossene Gruppen möglich.

Einzelbesucher und Gruppen können die Anlage zu folgenden Zeiten besichtigen:

Montag bis Donnerstag: 07:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag: 07:30 Uhr bis 14:00 Uhr

Anmeldungen über die Homepage des Bezirks: <https://www.bezirk-oberfranken.de/fischerei/aktuelles-im-bereich-fischerei/fortbildungen>. Weitere Infos bei der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Oberfranken, 95445 Bayreuth, Cottenbacher Straße 23, Tel. 0921/7846-1502 / Fax 0921/7846-91500, E-Mail: fischerei@bezirk-oberfranken.de oder Lehranstalt für Fischerei des Bezirks Oberfranken, 91347 Aufseß, Draisendorfer Straße 174, Tel. 09198/340 / Fax 09198/350 / E-Mail: lehranstalt-fischerei@bezirk-oberfranken.de

Besuchen Sie auch unsere Internetseiten unter www.bezirk-oberfranken.de,

die Teichgenossenschaft Oberfranken www.tegof.de,

den Bezirksfischereiverband Oberfranken www.bfvo.de.

Hier erfahren Sie alle Termine und Neuigkeiten über die Fischerei in Oberfranken.



BR BERICHTET ÜBER FISCHOTTERPROBLEMATIK

Aufnahmeteam des Bayerischen Rundfunks bei der Erstellung eines Berichts zur aktuellen Fischotterproblematik beim Fischereiverein Creußen.



Informationen des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

Geschäftsstelle: Maiacherstr. 60d, 90441 Nürnberg

Tel. (0 911) 42 48 01 0 – Fax (0 911) 42 48 01 13

E-Mail: info@fv-mfr.de | www.fv-mfr.de



Edelkrebs
(*Astacus astacus*).

KAMPF GEGEN DIE KREBSPEST IN MITTELFRANKEN

Neues Projekt 2020, wir bitten um Ihre Beteiligung

Die sogenannte Krebspest ist eine Pilzkrankung, die für alle einheimischen Flusskrebbsarten in der Regel tödlich verläuft. Ausgelöst wurde die Problematik durch eingeschleppte amerikanische Flusskrebbsarten wie der Signalkrebs, Kamberkrebbs und Sumpfkrebbs. Vielfach gelangen auch die hierzulande häufig aus der Aquaristik stammenden fremdländischen Arten in freie Gewässer. Alle Vertreter haben eines gemein: Im Gegensatz zu den heimischen Arten sind sie zum Teil immun gegen den tödlichen Krankheitserreger.

Die Krankheit ist verantwortlich dafür, dass heimische Flusskrebbsarten, allen voran der Edelkrebs und der Steinkrebbs, nahezu ausgerottet wurden. Es besteht also dringender Handlungsbedarf. Nun ist es unsere und Ihre Aufgabe herauszufinden, wie weit sich diese gefährlichen, fremdländischen Krebsarten in unseren heimischen Gewässern ausgebreitet haben.

Neues Mittelfränkisches Projekt zum Schutz einheimischer Krebbs

Einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Krebspest leistet bspw. das Krebs Monitoring Projekt Mittelfranken. Projektziel ist der Schutz und die Stützung der heimischen Flusskrebbsbestände. Eine wesentliche Aufgabe bei dieser Arbeit ist die Erfassung von Flusskrebbsbeständen sämtlicher Arten durch Testbefischungen (Ausbringen von Krebsreusen, diese können beim Fischereiverband Mittelfranken kostenlos ausgeliehen werden) von Ihnen als Fischereibe-rechtigter. Die dabei festgestellten, gefangenen Krebbs werden vom Fischereiverband in enger Zusammenarbeit mit der Fischereifachberatung des Bezirks Mittelfrankens und dem TGD Bayern hinsichtlich der genauen Art und von einem Labor mittels „real time PCR“ genetisch auf den Erreger der Krebspest untersucht. Diese Bestandsaufnahme und die ge-

netische Untersuchung sind von höchster Wichtigkeit, denn nur so können mittel- bis langfristig geeignete Gewässer für die Bestands-sicherung festgestellt und für eine Wiederansiedlung von Edelkrebsen ermittelt werden.

Ganz Wichtig! Setzen Sie niemals Krebbs, insbesondere keine amerikanischen Arten, in irgendein Gewässer aus. Ein einzelnes infiziertes Tier reicht bereits aus, um den kompletten (gesunden) Bestand heimischer Flusskrebbsarten eines Gewässers auszurotten.

Wir bitten die Vereine sich an diesem Projekt im Jahr 2020 zu beteiligen, indem an Ihren Vereinsgewässern von Vereinsvertretern Krebsreusen zum gezielten Fang aller Krebsarten ausgelegt und die gefangenen Krebbs dem Fischereiverband für alle weiteren Untersuchungen zur Verfügung gestellt werden. Wichtig ist dabei,

dass für die Auswertung der Daten eine genaue Zuordnung zur Fundstelle der gefangenen Krebse vorliegt. Wir werden dafür ein Daten Erfassungsformblatt entwerfen, das im Zusammenhang mit der Verteilung der Krebsreusen ausgegeben wird.

Es sollte / muss uns so gelingen, in einem Zeitraum von einem Jahr flächendeckend die Fließgewässersysteme in Mittelfranken auf die Ausbreitung fremdländischer Krebsarten und die damit in Verbindung stehende Ausbreitung der Krebspest zu untersuchen, um anschließend anhand der gewonnenen Daten Empfehlungen zur Bestandssicherung der einheimischen Krebsarten (Edelkrebs, Steinkrebs) aussprechen zu können.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und an eine starke Beteiligung im Sinne der Fischerei in Mittelfranken, denn auch Krebse sind wichtige Bestandteile unserer Gewässersysteme.

Hans Padberg, Diplombiologe

VERFAHRENSWEISE FÜR DIE KREBSPESTUNTERSUCHUNG:

Reusen werden kostenlos vom Fischereiverband Mittelfranken e.V. an interessierte Fischereiberechtigte ausgegeben. Die Fischereiberechtigten setzen die Krebsreusen an geeigneten Stellen im Gewässer ein.

Pro Probestelle werden mindestens 20 Krebse benötigt. Krebse aus unterschiedlichen Probestellen nicht vermischen! Genaue Beschriftung der Krebsproben mit Gewässerstelle, Krebsart und Datum (siehe Formular).

Abgabestelle der Krebsproben nach Absprache:

Fachberatung für das Fischereiwesen des Bezirk Mittelfranken, Maiacherstrasse 60d, 90441 Nürnberg, Tel.(0911) 424 39 91.

Die Krebse werden ausschließlich von der Fachberatung für das Fischereiwesen zur Untersuchung eingeschickt. Die Fachberatung übernimmt ausschließlich für diese Untersuchungen die angefallenen Kosten.

Die Fischereiberechtigten werden von der Fachberatung zu gegebener Zeit über die Untersuchungsergebnisse informiert.

Details zur Desinfektion / Desinfektionsmitteln und Ausbringen der Reusen werden in der nächsten Ausgabe der Informationen aus dem „Haus der Fischerei“ des Bezirks Mittelfranken veröffentlicht.

Dr. Thomas Vordermeier
Fachberatung für das Fischereiwesen

TERMINE DES FISCHEREIVERBANDES MITTELFRANKEN 2020

Freitag, 27. März, 18:00 Uhr
Delegiertenversammlung mit Neuwahlen des Fischereiverbands Mittelfranken in Nürnberg

Samstag, 25. April, 10:00 Uhr
Ordentliche Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands in Oberschleißheim

Sonntag, 26. April
Anfischen und Sitzung der Jugendleiter
Ausrichter: KFV Treuchtlingen-Weißenburg

Samstag, 30. Mai bis Montag, 01. Juni
Workshop „Moderne Angelmethoden auf Weißfische“ für Jugendleiter, Stellvertreter und Helfer am Kleinen Brombachsee

Freitag, 19. Juni bis Sonntag, 21. Juni
Jugendzeltlager in Stockheim

Sonntag, 13. September
Mittelfränkischer Fischereitag in Rednitzhembach

Freitag, 25. September bis Samstag, 26. September
Bayerischer Landesfischereitag in Gunzenhausen

Sonntag, 27. September
Herbstfischen der Jugend

Samstag, 31. Oktober
Umweltschutztag

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Unterfranken



B 10763 ISSN 0949-5223

UFERRANDSTREIFEN
Was ist ein Gewässer?

HEIMFALL
*Walchenseekraftwerk
zurück zum Staat*

FISCHEREIRECHTE
Große Ausschreibung



Geschäftsstelle: Andreas-Grieser-Str. 79, 97084 Würzburg, Tel. (0931) 41 44 55, FAX 41 57 44, info@fischereiverband-unterfranken.de
w w w . f i s c h e r e i v e r b a n d - u n t e r f r a n k e n . d e

Fischereiverband Unterfranken e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2020

**Samstag, 28. März 2020, 14 Uhr, Gasthaus Vogelsang,
Hauptstraße 9-11, 97225 Retzbach, Telefon 09364-8050**

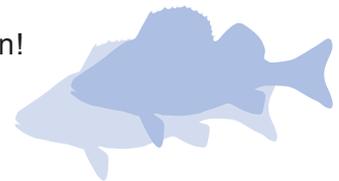
Tagesordnung:

- | | |
|---|--|
| 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 10. Bericht des Bezirksjugendleiters |
| 2. Totengedenken | 11. Entlastung der Jugendkasse |
| 3. Bericht des Präsidenten | 12. Beitragserhöhung für Erwachsene ab 2021 |
| 4. Bericht des Vizepräsidenten | 13. Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer |
| 5. Grußwort von Dr. Wolfgang Silkenat, Fischereifachberatung des Bezirks Unterfranken | 14. Vorstellung der Obleute der Fachabteilungen |
| 6. Kassenbericht des Schatzmeisters | 15. Bekanntgabe der Beisitzer des Hauptausschusses |
| 7. Bericht der Kassenprüfung | 16. Anträge |
| 8. Entlastung des Schatzmeisters und des Präsidiums | 17. Verschiedenes |
| 9. Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2020 | |

Den Delegierten wird vor der Mitgliederversammlung die **Stimmkarte** per Post zugeschickt. Bitte diese zur Mitgliederversammlung mitbringen! Gegen Vorlage der Stimmkarte erhalten Sie die **Stimmzettel**.

Anträge sind bis zum **14. März 2020 schriftlich** an die Geschäftsstelle zu richten!

Thomas Hartmann, Präsident



Königsfischen 2020

Das Königsfischen findet am 21. Juni in Sulzfeld am Main statt.

Die Angelstrecke ist unterhalb der Staustufe Kitzingen, Richtung Sulzfeld.

Nähere Informationen zum Königsfischen sowie die Ausschreibung werden in der Juniausgabe von „Bayerns Fischerei + Gewässer“ veröffentlicht.

Theorie und Praxis exklusiv für unsere Mitglieder

Verbands-Lehrgänge von Anglern für Angler

Auch im Jahr 2020 bietet der Fischereiverband seinen Mitgliedern ein erweitertes Lehrgangsprogramm an. Lehrgangsleiter sind Angelfischer, die im Fischereiverband Unterfranken Mitglied sind und seit mehreren Jahren die verschiedenen Angeltechniken erfolgreich ausführen. Die Lehrgänge sind für Anfänger und routinierte Angler gleichermaßen interessant, da es immer wieder Neuerungen in jeder Angelart gibt. Der Verband versteht sich als moderner Dienstleister, deshalb werden die Lehrgänge kostengünstig für 10 Euro pro Lehrgang und Person angeboten. Bei Teilnahme von Jugendlichen unter 18 Jahren an den Lehrgängen ist die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters erforderlich.

Lehrgang Spinnfischen am Main mit Matthias Heitz

Termin: 15. Mai, ab 18.30 Uhr

Theorie: Freitagabend im Gasthof „Zur Linde“, Hafestraße 1, 97737 Gemünden. Angesprochen werden verschiedene Spinn Techniken, Spinnköder, richtige Montage der Kunstköder, Standplätze der Raubfische. Spinnruten mit Rollen bitte mitbringen. Vorhandene Kunstköder bitte mitbringen. Kunstköder können auch vor Ort kostengünstig erworben werden.

Praxis: Samstag, 16. Mai, und Sonntag, 17. Mai, jeweils zehn Teilnehmer nach Absprache (Tageslehrgang).

Es werden alle Möglichkeiten des Spinnfischens am Wasser erklärt und unter Anleitung selbst ausgeführt.

Uhrzeit und Treffpunkt werden am Freitag, 15. Mai, abgesprochen.

Falls Tageserlaubnisscheine für die Gewässerstrecke der Fischerzunft Gemünden benötigt werden, so können diese vor Ort für 10 € erworben werden (wird organisiert). Bitte bei der Anmeldung angeben, wenn ein Tageserlaubnisschein benötigt wird.

Am Freitag bitte den Fischereischein mitbringen!

Anmeldeschluss für diesen Lehrgang ist der 8. Mai.

Lehrgang Wallerfischen am Main mit Edi Michel

Ein-Tages-Lehrgang mit Theorie und Praxis am Wasser.

Termin: Samstag, 16. Mai, 10 Uhr

Treffpunkt: Vereinsheim des ASV Sulzbach, Friedhofstraße 11, 63834 Sulzbach am Main. Der Praxisteil findet an der Mainstrecke der Fischerzunft Aschaffenburg e.V. statt.

Achtung: Bitte angeben, wenn eine Tageskarte benötigt wird. Falls Tageserlaubnisscheine benötigt werden, so können diese vor Ort für 15 € erworben werden.

Der Fischereischein ist mitzubringen!

Anmeldeschluss für diesen Lehrgang ist der 8. Mai.

Ablauf des Lehrganges:

10 bis 12 Uhr Theorie: Verhalten und Stammpflege der Fische, Taktik und Methoden zum Fang der Fische. 12 bis 13 Uhr Mittagspause im Vereinsheim. 13 bis 15 Uhr, Erstellen der Montage: Mitzubringen

sind eigene Angelrute 150 bis 200 Gramm Wurfgewicht, entsprechende Rolle mit geflochtener Schnur, 0,35 bis 0,45 mm. Auftriebsbojen 250 bis 300 Gramm, entsprechende Wallerhaken (Einzelhaken, Drillinge), Wirbel mit hoher Tragkraft, Grundblei 150 Gramm. Tote Köderfische, 20 bis 25 cm, und 30 Tauwürmer bitte selbst besorgen, Tintenfisch wird besorgt. 17 Uhr, Imbiss im Vereinsheim. Ab 18 Uhr Fischen im Main.

Lehrgang Karpfenfischen

Dieser Lehrgang ist für die zweite Jahreshälfte geplant. Die Ausschreibung dazu wird in der Juni-Ausgabe von Bayerns Fischerei + Gewässer veröffentlicht.

Sie möchten an einem oder mehreren dieser Lehrgänge teilnehmen?

Dann kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken unter der Telefonnummer 0931-414455 oder per E-Mail info@fischereiverband-unterfranken.de

Sie erhalten dann entsprechende Anmeldeformulare.

Bitte beachten Sie: Sämtliche Kurse werden ausschließlich für Mitglieder des Fischereiverbands Unterfranken e.V. abgehalten und sind jeweils auf 20 Personen begrenzt. Die Reihenfolge der Teilnehmer geht nach dem Eingang des schriftlichen Anmeldeformulars und der Überweisung der Lehrgangsgebühr von 10 € (Zahlungseingang). Falls genügend Interesse vorhanden ist, werden Kurse wiederholt. Auf Teilnahme an einem Lehrgang besteht kein Rechtsanspruch.

Wir lernen Fliegenfischen

Fliegenfischer-Grundkurs für Mitglieder des Fischereiverbands Unterfranken am 29. und 30. Mai 2020

Unter der bewährten Leitung von Wolfgang Ebert, einem unserer erfahrensten Fliegenfischer, bieten wir einen Grundkurs für Anfänger an, um interessierten Mitgliedern diese besonders schöne Art der Fischerei näherzubringen. Dem Fischereiverein Bad Brückenau e.V. danken wir dafür, dass er uns an sein schönes Fischwasser lässt.

Termin: Freitag, 29. Mai, 9.30 Uhr bis 17 Uhr, und Samstag, 30. Mai, 9.30 Uhr bis 15 Uhr.

Gewässer: Sinn, Pachtgewässer des FV Bad Brückenau e.V.

Kursgebühr: 130 €, zuzüglich einer Tageskarte für Samstag, 30. Mai, in Höhe von 25 €.

Kursgerät: Die Grundausrüstung (Rute, Rolle, Leine sowie Vorfach etc.) wird vom Fischereiverband zur Verfügung gestellt (Das Leihgerät kann nach Abschluss des Kurses auf Wunsch für ca. 150 € übernommen werden).

Ausrüstung: Watbekleidung: Entweder Wathose oder Watstiefel sowie Brille (für den Fliegenfischer unverzichtbar, um die Augen vor Verletzungen zu schützen). Eine sogenannte Polarisationsbrille ist gut geeignet.

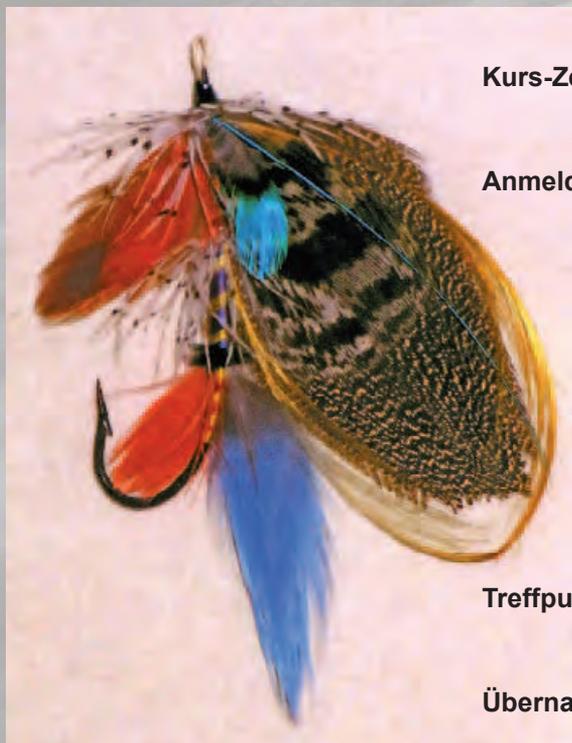
Kurs-Zertifikat: Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss des Lehrgangs ein Zertifikat.

Anmeldeschluss: 20. Mai 2020. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt (es zählt die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen).

Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle des Fischereiverbands Unterfranken, telefonisch unter 0931-414455 oder per E-Mail info@fischereiverband-unterfranken.de. Das Anmeldeformular sowie diese Ausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Termine.

Treffpunkt: Um 9 Uhr am Feuerwehrhaus, Zum Alten FC-Sportplatz 3, in 97769 Bad Brückenau.

Übernachtung: Kann auf Wunsch vermittelt werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.



Termine 2020

Sonntag, 1. März

Fachgruppensitzung der Berufsfischer in Neubrunn

Freitag, 20. März

Hauptausschusssitzung in Retzbach, Gasthaus Vogelsang

Samstag, 28. März, 14 Uhr

Mitgliederversammlung in Retzbach, Gasthaus Vogelsang

Freitag, 15. Mai

Lehrgang Spinnfischen in Gemünden am Main

Samstag, 16. Mai

Lehrgang Wallerfischen in Sulzbach am Main

Freitag/Samstag, 29./30. Mai

Fliegenfischerkurs

Sonntag, 21. Juni

Königsfischen in Sulzfeld am Main

Jugend-Termine

Sonntag, 8. März

Jugendleiterversammlung mit Neuwahlen in Ochsenfurt

Samstag, 25. April

Lehrfahrt Zoo Wilhelma Stuttgart

Samstag, 2. Mai

Unterfränkisches Casting-Turnier in Marktbreit

Freitag, 22. Mai bis

Sonntag, 24. Mai

Ausbildungszeltlager mit Bezirksjugend-Königsfischen in Niedernberg

Erstes Wochenende im Juni

Trainingscamp für die Bayerische Meisterschaft

Weitere Informationen unter www.fischerjugend-unterfranken.de

Publikumswirksamer Infostand der Fischerjugend

Der neu aufgebaute Hänger mit dem Infostand der Jugend ist bereits im Einsatz. Toni Starlinger, Kassier der Bezirksjugend und begeisterter Heimwerker, hat viele Stunden investiert, um alle Teile des Infostands und die Ausstellungsstücke übersichtlicher und besser auf dem Anhänger unterzubringen. Dieser Hänger steht allen Jugendgruppen Unterfrankens zur Verfügung. Er dient dazu, die Fischerei auf Veranstaltungen aller Art wie Ortsjubiläen, Messeveranstaltungen oder Schulprojekten zu präsentieren. Die Exponate und Tafeln sind für gewiefte Angler selbsterklärend und sehr publikumswirksam. Natürlich kann man den Stand auch mit vereinsinternen Bildern ergänzen. Egal, wo der Stand bisher aufgebaut war, erzielte er stets Aufmerksamkeit und war obendrein der Ortspresse eine Berichterstattung wert. Wenn das nicht funktioniert, kann

man immer noch selbst einen Artikel schreiben und in den Ortsnachrichten publizieren. Genauere Auskünfte erteilen Bezirksjugendleiter Uwe Hengst oder Jonny Herrmann.



Dieser Anhänger mit dem Infostand der Fischjugend steht allen Jugendgruppen des Fischereiverbands Unterfranken zur Verfügung.

Die Mitgliedsbeiträge 2020 sind fällig

Laut Satzung ist der Beitrag zum 1. Januar jeden Jahres zu bezahlen. Erwachsene zahlen weiterhin unverändert 19 €, Jugendliche 15 €.

Unsere Bankverbindung lautet: Kontoinhaber: Fischereiverband Unterfranken e.V. Bank: Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE24 7905 0000 0000 0549 99



Bezirk Unterfranken Fachberatung für Fischerei

Veranstaltungen und Kurse
am Teichwirtschaftlichen Beispielsbetrieb Maidbronn

21.05.2020	10-17 Uhr	Tag der offenen Tür in Maidbronn Unter Beteiligung der unterfränkischen Fischerjugend
24.10.2020	9-12 Uhr	Räucherkurs Geeignete Fischarten, Räuchermethoden, verschiedene Räucheröfen, Arbeitsvorbereitung, Räuchervorgang, Behandlung der geräucherten Fische, Lagerung, Haltbarkeit, Serviervorschläge. Kursgebühr 30,- €
21.11.2020	9-13 Uhr	Kurs zum Schlachten und Verwerten von Fischen Schlachten und Filetieren, Vorbereitung der gängigsten Fischarten für die Küche. Karpfen, Forelle, sonstige Arten nach Fang. Mit anschließender Verkostung. Kursgebühr 30,- €

Alle Informationen zu den Veranstaltungen und die Anmeldung zu den Kursen finden Sie im Internet auf den Seiten der Fischereifachberatung unter

www.bezirk-unterfranken.de/unsere-leistungen

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Schwaben



B 10763 ISSN 0949-5215

UFERRANDSTREIFEN

Was ist ein Gewässer?

HEIMFALL

*Walchenseekraftwerk
zurück zum Staat*

FISCHEREIRECHTE

Große Ausschreibung



Fischereiverband
Schwaben

FISCHEREI IN SCHWABEN



SCHWÄBISCHER FISCHEREITAG

am 9. Mai 2020 in Bad Wörishofen

Liebe Fischerinnen und Fischer
in Schwaben,

wir treffen uns heuer in der Mitte Schwabens zum Schwäbischen Fischereitag in Bad Wörishofen. Eine wichtige Veranstaltung, bei der die Mitglieder bei den Wahlen am Nachmittag darüber abstimmen, wer den Verband in den nächsten vier Jahren vertritt. „Lernt das Wasser richtig kennen, und es wird euch stets ein verlässlicher Freund sein.“ Dieses Zitat von Sebastian Kneipp ist ein gutes Motto für unsere Tagung. Wenn wir unsere Gewässer besser kennenlernen und verstehen, werden wir noch lange Freude an ihnen und den darin lebenden Fischen haben. Zu diesem Verständnis wollen wir mit den Themen am Vormittag beitragen. Ich darf Sie daher am 9. Mai in die wunderschöne Kneippstadt Bad Wörishofen einladen und freue mich auf zahlreiche Besucher aus ganz Schwaben. Die aktiven Fischer treffen sich dann am 16. Mai zum Königsfischen an der Wertach.

Ihnen allen ein herzliches Petri Heil
Hans-Joachim Weirather

SCHWÄBISCHER FISCHEREITAG

Der Schwäbische Fischereitag ist das jährliche große Forum der Fischerinnen und Fischer Schwabens, um die Anliegen der Fischerei und des Gewässerschutzes zu erörtern und vorzustellen.

Wann: Samstag, 9. Mai 2020

Wo: Kurhaus in Bad Wörishofen
Hauptstraße 16

Programm:

- 9.30 bis 12.00 Uhr
Öffentliche Kundgebung
- 13.00 Uhr
Delegierten- und Mitgliederversammlung

Begleitprogramm:

Für die Begleitpersonen der Tagungsteilnehmer wird wieder ein interessantes Programm angeboten: Am Vormittag besichtigen sie nach einer Stadtführung das Kneipp-Museum. Nach dem Mittagessen im Gasthof Adler ist eine Kräuterführung im Kurpark geplant.

KÖNIGSFISCHEN

an der Wertach bei
Bad Wörishofen

Eingeladen sind alle erwachsenen Mitglieder des Fischereiverbandes Schwaben.

Wann: Samstag, 16. Mai 2020

Wo: Fischerheim am Wertach-
Kraftwerk Stockheim,
Anfahrt über Frankenhofen

Navi: Griesweg, 86825 Bad Wörishofen eingeben,
dann den Schildern folgen

Programm:

- Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr und
Samstag, 5.00 bis 6.30 Uhr:
Ausgabe der Erlaubnisscheine
- 6.00 bis 11.00 Uhr: Königsfischen
- 11.00 bis 12.00 Uhr: Wiegen
- anschließend Königsproklamation

Wertach:

Der FV Bad Wörishofen freut sich darauf viele Fischer beim Königsfischen an der Wertach begrüßen zu können. Hier kommen neben verschiedenen Weißfischarten insbesondere Hechte, Barsche, Zander, Karpfen, Aale und Rutten vor.



JAGEN UND FISCHEN 2020

Schaufenster der schwäbischen Fischerei

FISCHEREI IN SCHWABEN

Die tollsten Stände auf der Messe sind die der Fischerei“, sagte ein Messebesucher der diesjährigen „Jagen und Fischen“ in Augsburg. Bestätigt wurde dies durch den Andrang von Menschen jeden Alters auf den Sonderflächen des Fischereiverbandes Schwaben und der Fischereifachberatung Schwaben. 2020 konnte mit 37 600 Besuchern ein Rekord aufgestellt werden. Dies zeigt, dass sich immer mehr Menschen für die Themen rund um Fischen und Jagen interessieren.

Hauptthema des Standes des Fischereiverbandes Schwaben war dieses Jahr das Thema „Welterbe und Fischerei“. Seit 2019 ist Augsburgs historische Wasserwirtschaft, das „Augsburger Wassermanagement-System“, UNESCO-Welterbe. Auch das Fischereiwesen zählt im weitesten Sinne zur historischen Augsburger Wasserwirtschaft. So erfuhren die Besucher zum Beispiel, wo im Mittelalter frischer Fisch verkauft wurde, welche Fische es noch heute in den Kanälen gibt und dass der Augsburger Stadtwald, mit seinem rund 70 km langen Netz

von Quellbächen und Lechkanälen, eines der größten und artenreichsten Naturschutzgebiete Bayerns ist.

Bei der Fischerjugend des Fischereiverbandes Schwaben e. V. konnte man das Angel-Diplom erwerben. Artenkunde bei Fischen, Knotenkunde und Wurfübungen auf der Castingfläche waren die drei Prüfungsdisziplinen, die Lust auf mehr, also auf den Angelschein machen sollten. Zusammenfassend ein schöner Einblick in die Nachwuchsarbeit des Fischereiverbandes Schwaben.

Umrahmt von Königinnen: Der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Hans-Joachim Weirather, Präsident des Fischereiverbandes Schwaben und Dr. Oliver Born, Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben, referieren über die Auswirkung der Klimaerwärmung auf die Fischerei.

Präsident Weirather freute sich bei der offiziellen Eröffnung auf die sehr gute und langjährige Zusammenarbeit mit der Messe Augsburg.





Die Kochvorführungen von Isabelle Vollmann-Schipper waren wieder für alle Besucher ein Anziehungspunkt.



Der Fischereiverband Schwaben bedankt sich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern. Ohne deren leidenschaftlichen Einsatz wäre die tolle Präsentation der Fischerei auf der Messe „JAGEN UND FISCHEN“ gar nicht möglich gewesen.



Zahlreiche Gäste ließen sich vom Thema „Welterbe und Fischerei“ begeistern.



Eva Ritter von der Forstverwaltung Augsburg erklärt den Besuchern das Kanalsystem.



Eine kleine interaktive Ausstellung führte die Besucher ins Thema „Welterbe und Fischerei“ ein.



Eine der Disziplinen beim Angel-Diplom war das Knotenbinden.



Beim Casting durfte viermal geworfen werden, um das begehrte Diplom zu erhalten.



Stolz präsentieren sich die Kinder und Jugendlichen mit ihren Angel-Diplomen.



Fliegenbinden will gelernt sein und ist nicht so einfach, wie es aussieht.



Beim mittlerweile dritten gemeinsamen Stammtisch der Fischerinnen und Jägerinnen fand wieder ein spannender Wissens- und Erfahrungsaustausch in lockerer Atmosphäre statt.

DR. HERMANN HAISCH †

Altlandrat Dr. Hermann Haisch ist im Alter von 80 Jahren verstorben. Er war ein Mensch, der sich stets im Dienste der Gemeinschaft verstand und seine vielfältigen Begabungen für sie einbrachte.



Sein Respekt gegenüber der Schöpfung und seine Liebe zur Heimat prägten auch seine besondere Fürsorge um den Fluss der heimischen Flur, die Mindel. Als Vorsitzender der Fischereigenossenschaft Obere Mindel galt sein Handeln einem möglichst naturnahen Erhalt dieser Lebensader der mittelschwäbischen Landschaft und ihrem Schutz als Lebensraum der heimischen Fischarten.

Mit unserem Ehrenpräsident Franz Josef Schick verband Hermann Haisch eine langjährige persönliche Freundschaft. Und mit der Unterstützung durch Bezirkstagspräsident Dr. Georg Simnacher fielen gemeinsam wegweisende Entscheidungen, wie die Gründung und der Ausbau des schwäbischen Fischereihofes in Salgen, der sich inzwischen auch durch die Unterstützung des Fischereiverbandes zu einem Zentrum der Fischerei in Schwaben entwickelt hat. Für all sein Wirken wurde Dr. Hermann Haisch vielfach geehrt. Der Fischereiverband Schwaben würdigte seine besonderen Verdienste um den Gewässerschutz und die Fischerei in Schwaben 2009 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Wir werden Dr. Hermann Haisch stets ein würdiges Andenken bewahren.
Fischereiverband Schwaben e. V.
Hans-Joachim Weirather
Präsident

EINLADUNG ZUM BEZIRKSJUGENDAUSSCHUSS



Wann: Samstag, 21. März 2020, 10.00 Uhr

Wo: Bürgerhaus Heiðsesheim, Husingstraße 26
86690 Mertingen / OT Heiðsesheim

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| 1. Begrüßung | 6. Neuwahl Bezirksjugendleitung und Revisoren |
| 2. Vorstellungsrunde | 7. Ehrungen |
| 3. Berichte der Bezirksjugendleitung: Bezirksjugendleiter Reinhold Hauke und Sportwart Erich Keinath | 8. Haushaltsvoranschlag 2020 |
| 4. Jahresrechnung 2019 | 9. Informationen |
| 5. Bericht der Revisoren und Entlastung der Bezirksjugendleitung | 10. Behandlung der Anträge |
| | 11. Verschiedenes |

EINLADUNG ZUM WORKSHOP

Spinnfischen auf Salmoniden



Termin: 15. bis 17. Mai 2020

Beginn: Freitag ab 15.00 Uhr

Ende: Sonntag ca. 13.00 Uhr

Ort: Umweltstation bei Legau

Hiermit wollen wir am Spinnfischen interessierte Jugendliche recht herzlich zum Workshop nach Legau einladen.

In diesem Seminar erlernt ihr das Spinnfischen auf Salmoniden in Theorie und Praxis. Für die Praxis hat uns der FV Neugablonz die Iller zur Verfügung gestellt. Ziel-fische sind Bachforelle, Regenbogenforellen und Äschen.

Die Einladung wird an die Jugendleiter verschickt, die dann die Teilnehmer ihrer Jugendgruppe anmelden.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein informatives und schönes Wochenende mit euch in Legau.

Eure Bezirksjugendleitung



Impressum

Fischereiverband Schwaben e.V. • Schwibbogenmauer 18 • 86150 Augsburg
Telefon: 0821 515659 • info@fischereiverband-schwaben.de • www.fischereiverband-schwaben.de